



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Real-Schematismus

Diözese <Paderborn>

Paderborn, 1913 nachgewiesen

Dekanat Lengenfeld.

urn:nbn:de:hbz:466:1-12862

6. Dekanat Lengersfeld.

(Teil des Kreises Mühlhausen und Heiligenstadt.)

Das Dekanat bestand schon im 18. Jahrh. Seit der Überweisung an Paderborn sind die Pfarreien Hildebrandshausen (1866 abgepfarrt von Lengersfeld) und Treffurt (als Missionspfarre 1870 abgetrennt von Wendehausen) hinzugekommen, so daß es jetzt neun Pfarreien in zwei Definiturbezirken umfaßt.

Erster Definiturbezirk.

1. Diedorf.

874 bestätigte König Ludwig dem Abte Siegehard von Fulda den Zehnten; 1267 ein Pfr. Berthous erwähnt. Untersteht der Konvention von 1846. — Kirchenbücher seit 1700.

Pfarrbezirk zählt 1292 Kath., 10 Prot. und umfaßt

Diedorf, Pfarrsitz, Dorf, Post, Bahn; 1110 Kath., 8 Prot.; Katharinenberg (mit eig. Vermög.-Verwaltg.; 1,5 km, 182 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle organisch mit Pfst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Alban. (1896/97). — 2. Kap. ad s. Mar. Magdal. in Katharinenberg (1500), in gutem Zustande; Sonntags und einmal wöchentlich hl. Messe.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1621) nahe der Kirche, in genüg. Zustande; 7 (4 heizb.) Zimmer; Hausgarten 8 ar. — Küsterwohnung in der Schule.

Friedhof: Kommunal; vor dem Orte.

Schulen: 3 Kl., 225 Kdr., 3 Vr.; in Katharinenberg: 1 Kl., 35 Kdr., 1 Vr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Pfr., der Ortschulinsp. ist.

Bruderschaften und Vereine: Sakraments-, Rosenkranz-Br.; Bonifatius- (120), Xaverius-, Arbeiter- (90) Verein.

2. Heyerode.

Hatte 1572–74 einen prot. Pfr., angestellt durch die Herren von Berleps und von Ebeleben; 1800 abgepfarrt von Diedorf; die auf der Kirche lastenden Stuhlrechte wurden 1908 abgelöst. Untersteht der Konvention von 1846. — Kirchenbücher seit 1741.

Pfarrbezirk zählt 2194 Kath., 10 Prot. und umfaßt

Heyerode, Pfarrsitz, Dorf, Post, Bahn.

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der 1. Urst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Cyriac. (1897), zu klein.
- 2. Nebenk. ad s. Cyriac. (die alte Pfarrk.), mit Ssmum.; Sonn- und Festtags und dreimal wöchentlich hl. Messe.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1799) unweit der Kirche, in leidlichem Zustande; 8 (5 heizb.) Zimmer; Hausgarten 3 ar (wertlos).
- 2. Küsterwohnung (zugleich Ur.-Wohnung). Die kirchl. Gem. trug zum Neubau bei.

Friedhof: Der ältere Teil kirchl., der jüngere kommunal; ca. 400 m von der Kirche.

Schulen: 6 Kl., 434 Kdr., 1 Rekt., 3 Ur., 2 Urin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Pfr. und die Lehrpers.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (325); Rosenkranzbr. (30); Ill. Orden (25); Jungfr.-Kongr. (151); Arbeiter- (128), Elisabeth- (92), Borromäus- (36) Verein.

3. Struth.

Ein altes Reichsdorf. Zur Zeit der Kreuzzüge den Rittern von Treffurt geschenkt, von diesen 1273 an das Kloster Zella verkauft, dessen Propst zeitweilig zugleich hier Pfr. war. Schon vor 1566 und bis 1600 wirkten prot. Prediger. 1600-1702 ward Struth von Efferder aus pastoriert, dann wieder durch die Pröpste von Zella bis 1824 und bis 1828 von Efferder aus. Seitdem selbständ. Pfarrei. 1632 ward der Ort teilweise zerstört. - Kirchenbücher seit 1686.

Pfarrbezirk zählt 1245 Kath., 540 Prot. und umfaßt

Struth, Pfarrsitz, Dorf, Post, Station Küllstedt (9 km); 1213 Kath., 8 Prot.; Eigenrieden (3 km, 20 S.); Zella mit Borwerk Annaberg (2 km, 12 S.; Benediktinerinnenkl., dessen Berechtigte Papst Innocenz III. 1215 bestätigte; aufgehoben 1810).

Geistliche Stellen: Pfarrst. Patr. strittig.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der 1. Urst. verbunden.
- Altaristenst.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Jac. (1792/95, 1893-1913 erweitert und erneuert). Bemerkenswert die Altäre und mehrere Statuen (Spätrenaissance bezw. Rokoko). Baupfl.: kirchl. Gem. (Fiskus zahlt 392 Mk. Kultuskosten). - Am Annenseite Wallfahrten zu dem früher auf dem Annenberg, jetzt in der Pfarrk. verehrten Bilde (Selbdritt).

Das alte Kloster Zella ist jetzt Ökonomie, die Kirche (renoviert) verweltlicht.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1832) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 7 (5 heizb.) Zimmer; Hausgarten 20 ar. Baupfl.: Fiskus. - Küsterwohnung in der 1. Schule.

Friedhof: kirchl.; umgibt die Kirche.

Schulen: 4 Kl., 265 Kdr., 3 Ur. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Pfr. und die Ur. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (289); Sakraments- (1737), Maria-Trost- (2158), St.-Annen- (4639) Br.; Lebend. Rosenkranz; Ill. Orden; Kindheit-Jesu- (420), Arbeiter- (112), Borromäus- (5/3) Verein.

4. Treffurt.

Als Missionspfarre 1870 abgetrennt von Wendehausen, von wo seit langem period. Gottesdienst in Treffurt gehalten wurde. — Kirchenbücher seit 1858.

Pfarrbezirk zählt 365 Kath. (im Sommer dazu 40–50 Polen), 5000 Prot., 2 Jud. und umfaßt

Treffurt, Pfarrsitz, Stadt, Post, Bahn; 325 Kath., 2135 Prot., 2 Jud.; 3 Dörfer und 3 Güter (3–5,5 km, 40 S.).

Geistliche Stellen: Missions-Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der 1. Orst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad B. M. V. immac. (1868/69), in gutem Zustande. Kleiner Baufonds.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (ehemals „Sächsischer Hof“; erbaut 13./14. Jahrh., 3. L. umgebaut 1869) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 10 (5 heizb.) Zimmer (und Schulzimmer); Hausgarten 29,1 ar. Kleiner Baufonds.

Friedhof: Kommunal; 1 km von der Kirche.

Schulen: 1 Kl., 65 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Pfr. und Lr. Pfr. ist Ortschulinsp. — Städt. Gewerbl. Fortbildungsch., 8 kath. Schlr. Ohne Rel.-Unt.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (65); Herz-Jesu-Wache (40); Rosenkranzbr. (120); Ill. Orden; Bonifatius- (160), Franziskaner-Missions- (65), Männer- (40) Verein.

5. Wendehausen.

1695 abgepfarrt von Diedorf. — Kirchenbücher seit 1777.

Pfarrbezirk zählt 740 Kath., 28 Prot. und umfaßt

Wendehausen, Pfarrsitz, Dorf, Post Treffurt, Bahn; 645 Kath., 3 Prot.; Schierschwende (2,3 km, 100 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der 1. Orst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Bonifat. (1720), in gutem Zustande. Baupfl.: Kirchl. Gem. (für den Turm: polit. Gem.). — 2. Kap. ad ss. Cor Jesu (1898; privat) in Schierschwende, mit Ssmum.; wöchentlich eine hl. Messe.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1830) unweit der Kirche, in befriedigendem Zustande; 8 (3 heizb.) Zimmer; Hausgarten 2 ar. Baupfl.: Polit. Gem.

Friedhof: Kommunal; 5 Min. von der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 100 Kdr., 2 Lr.; in Schierschwende: 1 Kl., 30 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Pfr. und die Lr. Pfr. ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (200); Rosenkranzbr.; Bonifatius- (80 Fam.), Xaverius- (75 Fam.) Verein.

Zweiter Definiturbezirk.

1. Effelder.

Dem Kloster Zella 1215 bis 1806 inkorporiert; 1566 ein Pfr. Valentinus Etterwendt erwähnt. — Kirchenbücher seit 1740.

Pfarrbezirk zählt 1595 Kath., 22 Prot. und umfaßt

Effelder, Pfarrsitz, Dorf, Post (Effelder, Eichsf.), Bahn.

Geistliche Stellen: Pfarrst. Patr. strittig.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der 1. Urst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Alban. (1893), Dach reparaturbedürftig. Baupfl.: Polit. Gem. — 2. Kap. ad B. M. V. de perp. succ. vor dem Dorfe; jährlich 3 hl. Messen. — Kreuzweg im Freien mit jährlich dreimaligem Stationsgang.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1911); 8 (4 heizb.) Zimmer; Hausgarten 5 ar. Baupfl.: Polit. Gem. — Küsterwohnung im alten Schulhause. Eigent. der kirchl. und polit. Gem.

Friedhof: Kommunal; vor dem Dorfe.

Schulen: 5 Kl., 331 Kdr., 4 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Pfr., der Ortsschulinsp. ist.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (400); Bonifatius- (200), Franziskaner-Missions-, Arbeiter- (130), Arbeiterinnen- (40), Borromäus-Verein.

2. Großbartloff.

Gründung unbekannt. 1542 ein Pfr. Kaspar erwähnt. Untersteht der Konvention von 1846. Kirchenbücher seit 1683.

Pfarrbezirk zählt 1720 Kath., 16 Prot. und umfaßt

Großbartloff, Pfarrsitz, Dorf, Post, Bahn; 1200 Kath., 13 Prot.; Wilbich (5 km, 520 S.; mit eig. Kirchenbüchern und Vermög.-Verwaltg.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der 1. Urst. verbunden (auch in Wilbich).

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad ss. Ap. Petr. et Paul. (1551, erweitert 1739/40), Neubau erforderlich. Bemerkenswert eine gotische Doppelmadonna und mehrere seidene Messgewänder (17. Jahrh.); Lauffstein (1571). — 2. Kirche ad s. Magdal. (17. Jahrh.) in Wilbich (1912/13).

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus 100 m von der Kirche, in schlechtem Zustande; 8 (5 heizb.) Zimmer; Ziergarten. Baupfl.: Polit. Gem. — Der Kaplan wohnt im Pfarrhause. — Küster- und Organistenwohnung im 1. Schulhause. Baupfl.: Polit. Gem.

Friedhof: Kommunal; 500 m von der Kirche.

Schulen: 4 Kl., 240 Kdr., 4 Lr.; in Wilbich: 1 Kl., 102 Kdr., 2 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Kaplan und die Lr. Pfr. ist Ortsschulinsp. — Kath. Privatsch. im Waisenhause, 1 Kl., 18 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lr. in.

Anstalten: Waisenhaus, Filiale der Josephsstiftung in Dingelstädt. Verwaltg. durch Kuratorium.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (alle Einw.); Lebend. Rosenkranz (350); III. Orden (45); Bonifatius- (200), Pallottiner-

Missions= (20), Franziskaner=Missions= (250), Kindheit=Jesu= (360) Verein;
Jungfr.=Kongr. (130); Jünger= (45), Arbeiter= (118), Borromäus= (26) Verein.
— In Wilbich: St. Josephs-Verein (65).

3. Hildebrandshausen.

1866 abgepfarrt von Lengensfeld, von wo seit 1562 period. Gottesdienst; 1562–77 luth. Pfr. angestellt durch die Herren v. Keudel. Untersteht der Konvent. von 1846. — Kirchenbücher seit 1793.

Pfarrbezirk zählt 710 Kath., 21 Prot. und umfaßt
Hildebrandshausen, Pfarrsitz, Dorf, Post, Station Lengensfeld (2 km);
Rittergut Keudelsstein.

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der 1. Urst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Cruc. (1866/68), in gutem Zustande.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus nahe der Kirche, in gutem Zustande;
9 (4 heizb.) Zimmer; Hausgarten 10 ar. — Küsterwohnung in der Schule.
Friedhof: kirchl.; 400 m von der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 135 Kdr., 2 Ur. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch
den Pfr., der Ortsschulinsp. ist.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (200); III. Orden
(14); Bonifatius= (76), Xaverius= (10) Verein.

4. Lengensfeld u. St.

1319 ein Pfr. genannt, 1525 ein Pfr. König. Untersteht der Konvention von 1846. —
Kirchenbücher seit 1671.

Pfarrbezirk zählt 2100 Kath., 75 Prot. und umfaßt
Lengensfeld u. St., Pfarrsitz, Dorf, Post, Bahn; 1400 Kath., 55 Prot.;
Faulungen (4 km, 700 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der 1. Urst. verbunden.
— Altaristenst.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad B. M. V. Nat. (1882/84,
erneuert 1905/06). — 2. Oratorium im Krankenhaus (1908), mit Ssmum.;
wöchentlich eine hl. Messe. — 3. Kirche ad s. Magdal. in Faulungen (konsekriert
1756), mit Ssmum.; wöchentlich 5 hl. Messen (Verpfl.).

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1619) nahe der Kirche (65 Stufen),
in leidl. Zustande; 10 (5 heizb.) Zimmer; Hausgarten 10 ar; dazu Wiese 15 ar.
— Der Kaplan wohnt im Pfarrhause. — 2. Küstereihaus mit Hausgarten.

Friedhof: kirchl.; 500 m von der Kirche.

Schulen: 4 Kl., 275 Kdr., 3 Ur., 1 Urin.; in Faulungen: 3 Kl.,
140 Kdr., 2 Ur. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Pfarrgeistl. Pfr.
ist Ortsschulinsp. — Prot. priv. Land-Erziehungsheim auf Schloß Bischofstein
(1 km), 2 kath. Schlr. Ohne Rel.=Unt.

Anstalten: Kranken- und Invaliden=Pflegehaus (40 Plätze) mit ambul.
Krankenpfl., Bewahr- und Handarbeitsch.; 6 Franziskan.=Olpe. Eigent. und
Verwaltg. der kirchl. Gem.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (100); Rosen-
kranzbr. (325); III. Orden (12); Bonifatius= (60), Xaverius-Verein; Jungfr.=
Kongr. (55); Jünger=, Borromäus-Verein.